

VORTRAG

„Inklusiv“ oder „hegemonic“ masculinities? Subjektivierungen von Jungen in Bildungskontexten Prof. Dr. Jürgen Budde

AM 19. JANUAR 2020

14.15 – 15.45 UHR

ZOOM - KONFERENZ

„Verbale Aufgeschlossenheit bei gleichzeitiger Verhaltensstarre“ so hat Ulrich Beck einst das Geschlechterverhältnis aus männlicher Perspektive beschrieben. Inwiefern diese Sichtweise heute für die Praxis von Jungen aktuell zwischen tradierten Geschlechterstereotypen, dritter Option, Individualisierung und emanzipatorischen Standpunkten noch zutreffen ist, soll in dem Vortrag anhand von Beispielen aus rekonstruktiven Forschungen zu Subjektivierungen von Jungen in Bildungskontexten diskutiert werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradierung und Transformation zeigt sich dabei als eine Geschlechterkonstruktion jenseits von „hegemonialer“ (Connell) und „inklusive“ (Andersen) Männlichkeit.

Prof. Dr. Jürgen Budde ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Theorie der Bildung, des Lehrens und Lernens an der Europa-Universität Flensburg.

Zu seinen Forschungsgebieten gehören Fragen zum Umgang mit Heterogenität an Schulen und insbesondere Jungenpädagogik.

